
Können Sie SAM ohne die Unterstützung von Tools durchführen?

Treffen Sie rasiermesserscharfe Entscheidungen mit Insight



Howard Daws

Technology Lead, Optimisation and Governance, Insight



Howard ist für die Entwicklung der Insight-Lösungen verantwortlich, um Kunden bei der Optimierung und Steuerung ihrer bestehenden und zukünftigen Investitionen in Technologie- und Supply-Chain-Partnerschaften zu unterstützen.

In den letzten 20 Jahren hat Howard eine Reihe von Programmen für Inhaber von geistigem Eigentum, Endbenutzer-Kundenorganisationen und Lösungsanbieter in vielen Branchen und Regionen entwickelt und durchgeführt.

Er hat dazu beigetragen, die kommerziellen Positionen zu verbessern, einen effizienten Betrieb zu erreichen und Beziehungen zu Dritten aufrechtzuerhalten, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Softwarelizenzierung lag.



Wenn Sie über die Vielzahl an Software-Asset-Management-Tools (SAM) nachdenken könnte die eigentliche Frage lauten: „Warum möchten Sie SAM ohne die Unterstützung von Tools durchführen?“

SAM-Tools übernehmen den größten Teil der Arbeit, wenn es darum geht, Datenquellen zu scannen und zu analysieren, um festzustellen, welche Software installiert ist und worauf Nutzer, Geräte und Server zugreifen. Dabei werden viele Daten generiert, die übersetzt und normalisiert werden müssen, um festzustellen, welche Funktionen tatsächlich genutzt werden, welchen Produkten sie entsprechen und wie viele Lizenzen - je nach Verarbeitungsleistung des Servers, der Plattform oder des Geräts - verbraucht werden.

Es gibt eine zusätzliche Ebene der Komplexität, die über das bloße Betrachten der unmittelbaren Beweise hinausgeht. Ein SAM-Tool interpretiert die Nutzung und prüft auch die Einkaufsbelege. So ergibt sich ein Bild davon, was Ihnen zusteht und was eingesetzt wurde. Mit dem Wissen über die Lizenzierung kann die indikative Position des Verbrauchs gegenüber der Berechtigung konfiguriert und die Effizienz der Lizenzierung optimiert werden.

Wenn das Tooling die Software-Optimierung und -Governance so stark beschleunigt, warum haben dann viele Unternehmen nicht in spezielle Anwendungen investiert oder diese genutzt?

Kurz gesagt, SAM-Tools haben ihren Preis. Neben einem jährlichen Betrag pro Server, Gerät und/oder Benutzer, der sich zu einer beträchtlichen Summe summieren kann, fallen auch Kosten für die Aufrechterhaltung der Datenabdeckung und -qualität an. Viele Unternehmen haben in SAM-Tools investiert, die jedoch überflüssig geworden sind, da sie nicht auf dem neuesten Stand gehalten werden. Dies führt dazu, dass man den Wert der Tools in Frage stellt.

Andere Unternehmen sehen keine große Herausforderung, um überhaupt in ein SAM-Tool zu investieren. Warum sollten Sie in die Lösung eines unbekanntem Problems investieren, wenn Sie keine hohen Rechnungen erhalten oder sich keiner Ineffizienz bewusst sind? Und es gibt immer wichtigere Projekte auf der To-Do-Liste des CIOs. Aus der Sicht des Finanzteams steht es auch nicht ganz oben auf der Tagesordnung, da es als Risikomanagementaktivität angesehen oder als Kostenvermeidung statt als Steigerung der Rendite wahrgenommen werden kann.



Wie kann man angesichts dieser Argumente SAM ohne Tool-Unterstützung durchführen?

Bei Insight haben wir mit Kunden mit SAM-Funktionen zusammengearbeitet, deren SAM-Funktionen zwischen Beschaffungs-, IT-Betriebs-, Rechts- und Finanzteams angesiedelt sind. SAM sammelt die Informationen aus dem gesamten Unternehmen und verknüpft sie, um verschiedenen Stakeholdern zu helfen. Am Ende kann es sich um eine Mischung aus Beschaffungsdaten über das, was gekauft wurde, und einer fundierten Schätzung darüber handeln, wie viel das Unternehmen davon nutzt. Anschließend geht das Team auf das Kaufverhalten ein. Zu den gängigen suboptimalen Ansätzen gehört der diskrete Einkauf kleiner Mengen zu unterschiedlichen Zeiten von verschiedenen Anbietern oder der Einkauf von Support-Levels, die über das hinausgehen, was tatsächlich benötigt oder genutzt wird. SAM-Maßnahmen können auch Lizenzbeschränkungen identifizieren, die das Unternehmen daran hindern, seine Ziele zu erreichen, wie z. B. die Verhinderung der Verwendung von Software in der Cloud oder des Zugriffs außerhalb einer geografischen Region.

Sicherlich kann ein Unternehmen eine Menge tun, wenn es nicht die Lust - oder das Budget - hat, in ein Tool zu investieren. Der Faktor Mensch kann Verschwendung und Effizienzmöglichkeiten aufdecken und den Bedarf an SAM-Tools verringern. Und es muss kein internes Team sein, das, selbst wenn es über das entsprechende Wissen verfügt, fast sicher nicht die Bandbreite hat, um ausreichend Zeit für SAM aufzuwenden. Der Einsatz eines externen Teams ist ein guter Weg, um schnell Einsparungsmöglichkeiten zu identifizieren und die Kontrolle über ein vereinbartes Budget zu übernehmen. Wir selbst haben die Erfahrung gemacht, dass wir das Bindeglied sind, das die verschiedenen Teile des Unternehmens miteinander verbindet, um das Risikomanagement zu verbessern und die Kosteneffizienz zu steigern. Für ein globales Energieunternehmen bietet Insight einen kontinuierlichen SAM-Office-Support-Service zur Verwaltung von über 400 Software- und Cloud-Anbietern. Dadurch werden nicht nur die direkten und indirekten Kosten um mehr als 5 % pro Jahr gesenkt, sondern auch die Belastung durch das Arbeitsvolumen erheblich reduziert, so dass ein Mehrwert für das Unternehmen entsteht.



Da jedes Unternehmen anders ist, wissen unsere engagierten Berater, dass sie Einschränkungen bei den Datenquellen rechnen und diese umgehen müssen, was mit einem SAM-Tool allein kaum möglich wäre. Wir nutzen alles, was dem Kunden zur Verfügung steht - sei es eine Vertragsdatenbank, ein Repository für die Kreditorenbuchhaltung, Überwachungstools - alles, was unserer Erfahrung nach Daten über die Software-Assets und ihre Nutzung enthält.

Die Tatsache, dass SAM kompliziert ist, lässt sich nicht wegdiskutieren. SAM-Tools sind großartig, verursachen aber Kosten und einen Verwaltungsaufwand, den einige Unternehmen als abschreckend empfinden. Wenn es keine spezifischen SAM-Anwendungen gibt, können

menschliche Teams Ergebnisse liefern – vielleicht nicht mit der datengesteuerten Automatisierung, aber genug, um Risiken zu mindern und die Effizienz zu steigern. Die Kombination von Tools und Teams bietet einen Multiplikator, kann aber eine Belastung für die ohnehin schon stark ausgelasteten Beschaffungs-, IT- und Finanzfachleute darstellen. Die Lösung könnte darin bestehen, externe, erfahrene Teams zu beauftragen, SAM für Sie durchzuführen. Gartner® hat dies bereits in einem Zitat aus dem Magic Quadrant™ für Software Asset Managed Services, in dem Insight als "Visionär" eingestuft wird, als Erfolg gewertet.

„Bis 2025 werden 40 % der Unternehmen zumindest für einen Teil ihres schnell wachsenden und zunehmend komplexen Softwarebestands Continuous Software Asset Management (SAM) Managed Services von Drittanbietern nutzen.“

Quelle: Gartner® 2022 Magic Quadrant™ für Software Asset Management Managed Services



Weitere Informationen

Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, wie wir Sie bei der Optimierung und Steuerung Ihrer Software-Assets unterstützen können, fragen Sie doch einfach die Experten.

Schauen Sie bei Meet the Experts vorbei.

2022 EUROPE
MEET THE EXPERTS

Presented by  Insight.



Treffen Sie rasiermesserscharfe Entscheidungen mit Insight

Insight 